

Firmen in Gotha-Ost öffneten Türen

Einstiges Gründerzentrum mit neuem Mieter. Fachkräfte-Gewinnung im Blick

VON PETER RIECKE

Gotha. Der Tag der offenen Firmen – organisiert von Hartwig Harz und Martina Grauel von der Wirtschaftsförderung der Stadt Gotha – zog diesmal Interessierte in den Gothaer Osten. Passend zum allerorten diskutierten Thema Fachkräftemangel fanden sich unter anderem Vertreter der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer, Otto Eismann vom Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft sowie der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Hey im überbetrieblichen Ausbildungs- und Fortbildungszentrum des Baugewerbes in der Mühlhäuser Straße 2a am Sonntagabend um 9 Uhr zur Eröffnung ein. Die Einrichtung bietet nicht nur Lehrlingen die Chance, Fertigkeiten zu erwerben, wie es im Ausbildungsbetrieb selbst nicht immer möglich ist.

Gleich dort konnten sich Besucher anschauen, was Lehrlinge aus dem ersten Lehrjahr schon bei Zimmermeister Axel Möller praktisch gelernt haben. Ebenso fanden die Betriebsrundgänge beim Windkraft-Anlagen-Hersteller Enercon, in der Fahrzeugachsen GmbH und in vielen anderen Firmen Interesse

auch bei Jugendlichen und Kindern. Der weltweit exportierende Schleifmaschinen-Hersteller Kündig hatte seinen Stand jedoch im Gründerzentrum (GET) in die Friemarstraße aufgebaut. Dort konnten sich die Besucher auch bei 20 im Zentrum ansässigen Firmen umsehen. Gerhard Schneider, Ge-

schäftsführer des GET, äußerte sich zufrieden: „Wir konnten das GET heute der Öffentlichkeit als Businesszentrum näher bringen und haben damit einen guten Anfang gemacht.“ Diesen Weg müsse man nun weiter gehen und sich noch stärker als moderner Arbeitsplatz, fairer Vermieter und erfolgreiches

Netzwerkzentrum präsentieren, unterstrich er. Im GET nutzen Firmen gern die schnelle Internet-Anbindung. Mit der Agentur Pett-PR hat zugleich ein neues Unternehmen seinen Hauptsitz in die Friemarstraße verlegt. Die Büroeröffnung wurde gefeiert. 250 Besucher wurden im GET gezählt.



Daniela Bube aus Gotha, Nelly (8) aus Dachwig und Katrin Bauer aus Gotha sahen sich in der Gothaer Fahrzeugachsen-GmbH um. Foto: Lutz Ehardt